

Datum: 15.07.2019
Telefon: 233-21292
Telefax: 233-27651

██████████@muenchen.de

Anlage 2
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Stab der Referatsleitung

Mitzeichnung der Beschlussvorlagen

Bürgerbegehren „Radentscheid“ und „Altstadt-Radring“
Entscheidung über die Zulässigkeit der Bürgerbegehren

Übernahme des Bürgerbegehrens zum Altstadt-Radring!
Antrag Nr. 14-20 / A 05616 der Stadtratsfraktion der SPD vom 08.07.2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V15560

Übernahme des Bürgerbegehrens zum Radentscheid!
Antrag Nr. 14-20 / A 05615 der Stadtratsfraktion der SPD vom 08.07.2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V15572

I. An das Direktorium Rechtsabteilung D-R

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet o.g. Beschlussvorlage erneut nicht mit, da nach wie vor keine angemessene Einbindung der relevanten Wirtschaftsakteure und der Stadtwerke München / Münchner Verkehrsgesellschaft (SWM / MVG) stattgefunden hat.

Auch bei einer abschnittsweisen Umsetzung des Altstadt-Radlring sind nach Ansicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft erhebliche negative Auswirkungen für die in diesen Bereichen angesiedelten Gewerbebetriebe zu erwarten, die bislang in keiner Weise adressiert oder untersucht sind. Die durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dargestellten Umsetzungsmöglichkeiten der beiden Bürgerbegehren zeigen sehr deutlich, dass die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes, die Verfügbarkeit von Stellplätzen sowie die Ver- und Entsorgung von Gewerbebetrieben (z.B. Gastronomie, Handel, weitere Dienstleistungsunternehmen) auch auf längeren Straßenabschnitten in hohem Maße eingeschränkt würden. Aus Sicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft reicht es daher nicht aus, diese Vorlage nur verwaltungsintern abzustimmen. Eine intensive und frühzeitige Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Wirtschaftsakteuren ist unerlässlich, um Schlussfolgerungen für die weitere, umsetzungsorientierte Planung abzuleiten und zu einer wirtschaftsverträglichen Lösung zu kommen.

Auch eine angemessene Einbindung der touristischen Partner der Tourismuswirtschaft in München hat bisher nicht stattgefunden. Die LHM hat eine Kooperation mit der Tourismus Initiative München (TIM) e. V. und arbeitet eng mit den Partnern u. a. aus der Hotellerie, Gastronomie und den Großen Partnerunternehmen (u. a. Transport) zusammen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft sieht im Sinne der Erreichung einer tragfähigen Lösungsabwägung die Notwendigkeit, zu erwartende Auswirkungen auch auf die touristischen Betriebe (Hotels, Gaststätten, Einzelhandel) gemeinsam zu erörtern und geeignete Vorgehensweisen abzustimmen.

Für den touristische Reisebusverkehr wird zur Zeit ein tragfähiges Konzept zu dessen Abwicklung am Altstadtring entwickelt. Das RAW ist hier eingebunden. Es liegt im Interesse der Kommunen, den Reisebustourismus auch aus ökologischen Gründen zu fördern. Dafür besteht die Notwendigkeit, Haltemöglichkeiten entsprechend dicht an touristischen Zielen zu gewährleisten und den Fahrgästen einen zeit- und serviceeffizienten Besuch zu ermöglichen. Zudem sind z.B. Haltestellen für Stadtrundfahrten (z. B. Hop-on/Hop-off-Touren) zu berücksichtigen.

Aktuell besteht am Altstadtring die problematische Situation, dass sich auf Grund fehlender Anfahrszonen bzw. Kurzparkplätzen die Busfahrer gezwungen sehen, nach Ausstieg der Gäste die Wartezeit durch Umkreisen der Altstadt zu verbringen, was nicht dem touristischen Gedanken der Nachhaltigkeit entspricht. Die Einrichtung einer sinnvollen Anzahl von Anfahrszonen entlang des Altstadtrings zum Ein- und Ausstieg der Fahrgäste mit maximal 20 minütigem Halt und entsprechender Überwachung ist unverzichtbar.

Die Stadtwerke München / Münchner Verkehrsgesellschaft (SWM/MVG) haben zudem folgende Stellungnahme zur o.g. Beschlussvorlagen an das Referat für Arbeit und Wirtschaft per E-Mail übermittelt.

Grundsätzlich begrüßen SWM/MVG den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in München. Der Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr) muss für den Mobilitätswandel durch Verbesserungen für den Radverkehr insgesamt gestärkt werden, ohne dabei die Betriebs- und Beschleunigungsqualität von Tram und Bus sowie die Möglichkeiten für den erforderlichen weiteren Ausbau des ÖPNV zu beeinträchtigen. Wir begrüßen daher die Einbindung der MVG in einer referatsübergreifenden Projektgruppe, die die Maßnahmen im Sinne der Bürgerbegehren „Radentscheid“ und „Altstadt-Radring“ erarbeiten soll.

Zur **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V15560** Übernahme des Bürgerbegehrens zum Altstadt-Radring! (Antrag Nr. 14-20 / A 05616 der Stadtratsfraktion der SPD vom 08.07.2019) bitten wir zusätzlich um Übernahme der folgenden Ergänzung:

Ergänzungsvorschlag **fett formatiert**, unter 4. Übernahme des Bürgerbegehrens

Der Altstadtring ist bislang einer von drei Hauptverbindungsringen für den Autoverkehr und würde diese Funktion mit einem ergänzenden Radring in Teilen verlieren. Der Schutz der angrenzenden Viertel und Straßen vor Verkehrsverlagerungen wird – **neben der Berücksichtigung der Bedarfe von Tram und Bus einschließlich des weiteren Ausbaus des ÖPNV** – eine der schwierigsten Aufgaben für die Stadt München, um dem Bürgerbegehren zu entsprechen.

Zur **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V15572** Übernahme des Bürgerbegehrens zum Radentscheid! (Antrag Nr. 14-20 / A 05615 der Stadtratsfraktion der SPD vom 08.07.2019) bitten wir zusätzlich um Übernahme der folgenden Ergänzung:

Ergänzungsvorschläge **fett formatiert**, unter 4. Übernahme des Bürgerbegehrens

Bei einer klaren Prioritätensetzung zu Gunsten **des Umweltverbunds und insbesondere des Radverkehrs** im Sinne des Bürgerbegehrens können in Zukunft viele Maßnahmen beschleunigt umgesetzt werden. Allerdings ist der Zeithorizont ...

Eine Neuverteilung der Verkehrsflächen zu Gunsten des Radverkehrs als besonders flächeneffizientes Verkehrsmittel leistet darüber hinaus **unter Berücksichtigung der Bedarfe von Tram und Bus einschließlich des weiteren Ausbaus des ÖPNV** auch einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und der Verbesserung der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in München.

Im übrigen verweise ich ausdrücklich auf die bereits vorliegende Stellungnahme des RAW vom 01.07.2019, die ich bitte, ebenso wie diese Stellungnahme dem Beschlussentwurf anzuhängen bzw. dem Stadtrat als Ergänzung bzw. als Tischvorlage zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

